



Fahne der Wiener Tapeziererinnung von 1908 mit dem Herz Jesu-Motiv, des 1738 verliehenen Insigels.

Die Wiener Tapezierer-Innung feiert 280 jähriges Jubiläum

Stolz blicken wir auf 280 Jahre Bestehen der Wiener Innung der Tapezierer und Dekorateure zurück. Dieser traditionsreiche Berufszweig beschäftigt sich damals wie heute mit dem wohl schönsten Thema: dem Wohnen. Heute liegt der Tapezierer wieder voll im Trend. Aus diesem besonderen Anlass feiern wir am 22. Mai 2018 um 18 Uhr im Wiener Stephansdom die Innungsmesse für Tapezierer und Dekorateure.

Die Frage nach dem Ursprung des Tapeziererhandwerkes ist nicht leicht zu beantworten. Im deutschen Raum war der Beruf Tapezierer im 17. Jahrhundert nicht so eindeutig abgegrenzt wie am französischen Hof. Wo er für die Ausstattung der Räume mit üppigen Stoffdraperien und Tapeten ebenso wie die Dekoration des Himmelbettes, des Prunkstückes barocker Innenraumgestaltung, als Fachmann verantwortlich war. Die erste urkundliche Erwähnung der Tapezierer taucht in Wien 1625 unter der Berufsbezeichnung „Deckenmachen“ auf. Zwei Jahre später bestätigt Ferdinand II. das Tapeziererhandwerk und 1696 erteilt Leopold I. das Schutzpatent für die bürgerlichen Tapezierer. Erst im 18. Jahrhundert arbeitete der Tapezierer nicht mehr nur für den Hof und die Adelsschicht, er wird auch vom Bürgertum in Anspruch genommen. Diese Entwicklung schlägt sich deutlich in die Geschichte der Wiener Tapezierer nieder. So werden 1738 die Statuten erlassen und der Innung das „Groses Insigel deren pürgerlichen Tappeziren“ verliehen. Als äußeres Zeichen der Selbstständigkeit und Einigkeit durfte die Innung ein eigenes Wappen führen, welches heute noch die Innungsfahne ziert.

Damals wie heute ist der Tapezierer der Fachmann wenn es um Innenraumausstattung geht. Im Laufe der Zeit haben sich Materialien und Anforderungen geändert und der Beruf Tapezierer und Dekorateur hat sich ständig und rasant weiterentwickelt. Heute ist der moderne Tapezierer mehr als ein Handwerker. Er ist ein kreativer Kopf kombiniert mit handwerklicher Meisterleistung. Er übernimmt als kompletter Raumausstatter alle Bereiche der Wohnräume. Er beherrscht die traditionelle Polsterei genauso wie den modernen Neubezug von Wohnlandschaften, verarbeitet hochwertige Tapeten, verlegt alle Arten von Bodenbelägen, näht Vorhangdekorationen, montiert Sonnenschutz und sorgt für den perfekten Farbanstrich. In den 146 Wiener Tapeziererfachbetrieben, die übrigens alle Mitglieder der Innung sind, erwartet den Kunden persönliche und kompetente Beratung, eine breite Auswahl an Stoffen und Materialien, Serviceleistungen wie zum Beispiel vor Ort Beratung oder abgestimmte Raumkonzepte die genau zu seinen Wünschen passen.

Finden Sie den Wiener Tapezierer in Ihrer Nähe: www.tapezierer.at



Wohnzimmer aus dem Neurokoko um 1730 und im Vergleich Wohnzimmer 2018